

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Chrysoptas, der eilfte aus buntfarbigem Hyazinth und der zwölfte aus violettblauem Amethyst.

γ) Bild. (21, 22—22, 5.) Beschreibung der Lebensherrlichkeit in ihr. In der Mitte der Stadt stand der Thron und darauf saßen der Herr Gott, Beherrscher des Alls, und das Lamm. Deshalb bedarf sie keines Tempels, nicht der Sonne und des Mondes; denn von den Thronenden hat sie ewig hellen Tag, und die Geretteten, zahlreich wie Völker, wandeln in dieser Tageshelle. Die Thore werden nie geschlossen, und durch sie tragen die Könige und Völker all ihr Herrliches und Kostbares hinein; aber Gemeines, oder was Greuel und Lüge begehrt, darf nicht hinein. Ein Strom lebenspendenden Wassers, der dem Throne entquillt, fließt hinab durch der Straße Mitte. An beiden Ufern dieses Stromes grünt der Lebensbaum, trägt allmonatlich (also zwölf Mal im Jahre) seine Früchte und sogar sein Blätterschmuck ist für die Völker heilkräftig. Keiner der im Lebensbuche eingeschriebenen Gerechten lebt je außer dieser Stadt als Verbannter, sondern alle sind immer darin versammelt, tragen auf ihren Stirnen das Lammesmalzeichen, werden immer vom Lichte seiner Herrlichkeit umstrahlt, schauen immer sein Angesicht, und zugleich dienen sie in Anbetung Gott und dem Lamm auf dem Throne, und herrschen mit ihm in Ewigkeit.

#### Epilog (22, 6—20. Archiv).

Nachdem (1, 1.) Gott selbst als die Quelle der Offenbarung, der menschengewordene Sohn Gottes, und sein Engel und Johannes der Mensch als ihre Zeugen bezeichnet worden (1, 1—3.), nachdem Johannes durch Christus und den Engel die lange Kette von Offenbarungen über die ganze Geschichte von der Ewigkeit vor der Zeit bis in die Ewigkeit nach der Zeit erhalten und von Christus (1, 11. 19. 2, 1—3, 22. 14, 13.), vom Engel dem Zeugen (19, 9.) und von Gott dem Vater (21, 5.) dieselben in einem Büchlein niederzuschreiben beauftragt worden war, so wird das geschriebene Büchlein von den drei Zeugen, dem Engel, Christus und Johannes beglaubigt und bestätigt, um dann als vollgültige Urkunde zunächst den sieben kleinasiatischen Kirchen (22, 16) und zuletzt dem ganzen Menschengeschlechte (22, 7. 18.), wie es ja ihre ursprüngliche Bestimmung war (1, 1. 3. 4.), zugesendet werden zu können. Die Beglaubigung geschieht im neuen Jerusalem, wo die drei Zeugen